

Wird es eine Stunde Null für Deutsche Rekorde in der Leichtathletik geben?

05.02.2006, 18:35

Die aktuelle Diskussion, die der Springsteinprozeß ausgelöst hat, schlägt heftige Wogen. Es wird darüber gesprochen nationale Rekordlisten zu überdenken und eventuell neu zu beginnen. Der DLV lässt Akten und Unterlagen, häufig aus Dopingprozessen, sichten.

Ausgelöst wurde die Rekorddiskussion durch Ines Geipel, die beim Verband die Streichung ihres Namen aus den Rekordlisten beantragte. DDR-Dopingopfer Geipel hält zusammen mit ihren Staffellokolleginnen vom SC Motor Jena, Bärbel Wöckel, Ingrid Auerswald und Marlies Göhr den seit 1984 ! gültigen Weltrekord über 4 x 100 m für Vereinsstaffeln in 42,20 sec . Geipel hatte den Verband zur Löschung ihres Namens schriftlich am 28.7.2005 aufgefordert. Sie verwies auf die im Dopingprozess Ewald/Höppner vor dem Berliner LG Moabit 2000 gewonnenen Erkenntnisse zur Doping-Geschichte der ehemaligen DDR.

Geipel möchte "eine faire Chance für den Nachwuchs statt Orientierung an vergifteten Rekorden" .

Geipel drängt den Verband endlich zu handeln. Clemens Prokop, Präsident des DLV, fordert seinerseits die Politik zur Verschärfung der Anti-Doping-Gesetze auf. Gleichzeitig beharrt jedoch das IOC darauf, dass Doper nicht kriminalisiert werden dürfen. Das IOC hat massiven Druck auf die italienische Regierung ausgeübt, um die scharfen Dopinggesetze des Landes für den Zeitraum der olympischen Winterspiele in Turin auszusetzen. Erwischte Athleten könnten dann in U-Haft kommen. Offensichtlich sind sich nationale und internationale Funktionäre und Offizielle zum Thema Doping nicht einig. Man könnte den Eindruck gewinnen, dass es sich um ein Kavaliersdelikt handelt. Das Strafmaß von 22 Monaten Haft auf Bewährung, das im DDR-Doping-Prozeß 2000 gegen Höppner/Ewald für vorsätzliche Beihilfe zur Körperverletzung in 142 Fällen ausgesprochen wurde, legt dies nahe.

Im März will der DLV seine Rekordhalter zum Gespräch bitten. Zur Debatte stehen u.a. die Aberkennung einzelner Rekorde, getrennte Rekordführung bis 2000 und ein Neuanfang nach der politischen Wende. [eurosport](#)